

Rede bei der Preisverleihung am 10. Oktober 2024 in Mosbach, Deutschland.

1. Ich fühle mich geehrt und nehme diesen **zweiten internationalen Wissenschaftspreis 2024 der Hans-Günter-Brauch-Stiftung** an.

2. **Ich möchte diese Gelegenheit auch nutzen, um Prof. Joachim von Braun von der Universität Bonn dafür zu danken, dass er mich für diesen Preis nominiert hat. Ich bin ihm sehr dankbar für seine fachliche Beratung während der Erstellung der Doktorarbeit.**

3. Meine Doktorarbeit befasste sich mit dem Thema „Bewaffnete Konflikte und Vertreibungen, Anreize und Folgen für Konsum und soziale Präferenzen“.

4. **Vielen Dank, Dr. Oswald,** für Ihre aufschlussreiche Begutachtung meiner Doktorarbeit.

5. In den Ländern der Region der Großen Seen herrschen derzeit bewaffnete Konflikte oder sie haben gerade einen Konflikt hinter sich. In diesem Zusammenhang hat sich die Zahl der Flüchtlinge in den letzten zehn Jahren aufgrund anhaltender bewaffneter Konflikte und eines zunehmenden Zustroms in Länder wie Uganda fast verdoppelt.

6. Die Ergebnisse der Studie zeigen, dass der Lebensmittelverbrauch in den betroffenen Haushalten drei Jahre nach Beendigung der Feindseligkeiten um 21 bis 30 Prozent deutlich geringer war

7. Wir empfehlen den Regierungen in den Regionen der Großen Seen, das Wiederauftreten bewaffneter Konflikte zu vermeiden, indem sie Faktoren, die Konflikte in der Vergangenheit motiviert haben, wie Missstände aufgrund hoher Ungleichheit und mangelnder politischer Rechte, berücksichtigen und angehen. Zweitens sollten Nahrungsmittelhilfeprogramme auf Haushalte ausgerichtet sein, die direkt von bewaffneten Konflikten betroffen sind, wobei der Schwerpunkt auf der Förderung der eigenen Nahrungsmittelproduktion nach einem bewaffneten Konflikt liegen sollte.